



Die Abstimmung über den Antrag Barth ist eine namentliche. Der Antrag Barth wird mit 158 gegen 91 Stimmen abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag Albrecht; auch diese Abstimmung ist eine namentliche. Der Antrag Albrecht wird mit 155 gegen 88 Stimmen abgelehnt.

Der Evidentialantrag Döbel wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Freisinnigen, Antisemiten und Polen abgelehnt. Es folgt die Abstimmung über den Kommissionsantrag; auch diese Abstimmung ist eine namentliche.

Hierauf verlegt sich das Haus. Nächste Sitzung: Sonnabend 1 Uhr. (3. Lesung des Gesetzentwurfs betr. Abgaben des Gerichtsstand.)

Gerichts-Zeitung.

Sandgericht Magdeburg. Sitzung vom 2. Mai 1902. Uebertretung. Der Kutscher Johannes Schwab hier fuhr am 11. Februar d. J. mit einem Lastwagen die Fahrbahn der Straßenbahn entlang und machte sich dadurch der Uebertretung der Polizei-Verordnung vom 30. September 1899 schuldig.

Sitten-Kontrabention. Die verheiratete Marie Wagenknecht, geb. Schulz, hier, erhielt am 10. März d. J. vom Schöffengericht wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften 3 Tage Haft. Ihre Berufung wurde verworfen.

Wegen Grenzstein-Einführung freigesprochen. Der Maurer August Schüge zu Bieren entfernnte am 29. August 1901 im Auftrag seiner Mutter, der Witwe Katharine Schüge, gebornen Dießing daleßelb, von seinem Acker den antilich gelegenen Grenzstein. Sie wurden deshalb vom Schöffengericht zu Groß-Saale am 7. März d. J. wegen Uebertretung des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 mit je einer Mark Geldstrafe belegt.

Felddiebstahl. Der Arbeiter Heinrich Meyer und dessen Ehefrau, Auguste geborne Nordt, zu Wackerhüßen, stahlen im September 1901 an zwei Abenden in der dortigen Feldmark Kartoffeln, die sie auf einer Karre und Schienen, die sie auf einen Wagen nach Hause schafften. Das Schöffengericht Dackau erkannte am 14. März d. J. wegen Uebertretung des Feld- und Forstpolizeigesetzes auf je 20 Mark Geldstrafe. Die Berufung wurde verworfen.

Freigesprochen. Die Knechte Christian Meher, Gustav Meher und Robert Oppermann aus Jergheim stellten am 20. Januar d. J. zu Hüntersleben ihre Kofenwagen auf der Straße vor einem Gehöft auf und sollen dadurch sowohl die Passage gesperrt, als auch den Verkehr auf dem Fußwege behindert haben.

Am Montag, den 28. April, tagte in der 'Bürgerhalle' eine Vertretung der Betriebskrankenkasse für die bei dem Magistrat der Stadt Magdeburg beschäftigten Personen.

Alter Abonnent, Calbe a. S. Karl Böhlke, Lorenzweg 1, oder Hermann Korfhaus, Schwerdtfegerstraße 6. G. Schu., Schützen. Kinder sowie andere Angehörige der Haushaltung werden selbstständig veranlagt, wenn sie ein der Benutzung des Haushaltungsvorstandes nicht untergeordnetes Einkommen aus eigenem Erwerb haben.

Wasserstände.

Table with columns for location, date, and water level change. Includes locations like Spremberg, Köpenick, and various districts.

Marktberichte.

Magdeburg, 2. Mai. Es zeigen in Schirripf und Sommerware 165-170 M. als Station gehandelt, Rauchwaren fest. Roggen 14-14 M. je nach Lage der Station bezahlt. Getreide, Landw. wasser, 145-160 M., bessere bis 165 M. als Station bezahlt.

Siehwahl.

Magdeburg, 2. Mai. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Schlacht 141 Rinder, 113 Rinder, 133 Schweine, 456 Schafe. Wölfe für 100 Fd., Lebendgewicht: Schafe: a) vollfleischige 20-22 M., b) mäßig genährte 18-20 M., c) gering genährte 16-18 M.

b) vollfleischige Kühe bis zu 7 Jahren 27-28 M., c) ältere ausgenährte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 24-26 M., d) mäßig genährte Kühe und Färsen 21-23 M., e) gering genährte Kühe und Färsen 18-20 M.

4. Klasse. 18. Ziehungstag, 2. Mai 1902. Vormittag. Nur die Gewinne über 232 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St. A. f. 3.)

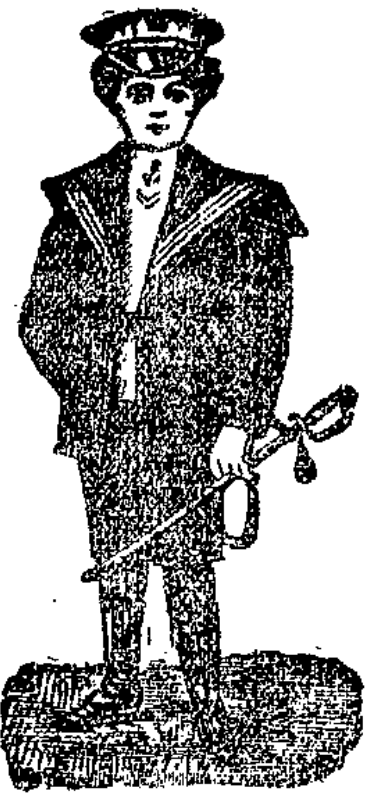
Large table for lottery results, 4th Class, 18th Drawing Day, May 2, 1902. Includes columns for numbers and winning amounts.

b) ältere Masthammel 26-27 M., c) mäßig genährte 22-26 M., d) Schweine: a) vollfleischige 60-61 M., b) fleischige 58 bis 59 M., c) gering entwickelte 56-57 M., d) Sauen und Eber 44-54 M.

Large table for lottery results, 4th Class, 18th Drawing Day, May 2, 1902. Continuation of winning numbers and amounts.

134 Magdeburg, Breiteweg 184

# Ch. Zander



4.50

Eleganter Anzug nach Maß von 36 Mark an.

Frühjahrs-Paletots in den neuesten Stoffen 9, 12, 15, 20 Mark.	Rock-Anzüge in großer Auswahl 20, 25, 30-40 Mark.	Jackett-Anzüge zweireihig 12, 15, 20, 30 Mark.	Radsfahr-Anzüge in wasserdichten Lodenstoffen 12, 14, 16, 18 Mark einzelne Hosen 4 Mark.
Loden-Mäntel u. Havelocks in allen Farben und Größen 10, 12, 15, 20 Mark.	Gelegenheitskauf. Stoff-Hosen in den schönsten Dessins 3, 4, 5, 6 Mark.	Schul-Anzüge in Lodenstoffen 4, 5, 6 Mark.	Knaben-Anzüge in den neuesten Facons 3, 4, 5, 8 Mark.

Nur gute Qualitäten. Prima Verarbeitungen.

Große Auswahl. Sehr billige Preise.

## Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsauf-  
lösung zu ganz enorm herabge-  
setzten Preisen.

Sommer-Paletots,  
Herren-Jacketts u. Rock-  
Anzüge, Knaben- und  
Jünglingsanzüge, Hosen,  
Jacketts, Hüte etc.

Sämtliche Manufakturwaren etc.

Beachten Sie in Ihrem Interesse die jetzigen Fensterpreise.

## Julius Jacoby

3039

Jakobsstr. 47



Größte Auswahl der diesjährigen Neuheiten  
in

## Kinderwagen — Sportwagen

aus den ersten Fabriken, wie Gebr. Reichstein-Brandenburg,  
Räther-Beiß, zu bekannt billigen Preisen.

Besonders empfehlenswert

Reichstein's Kinderwagen mit Kugellagern

Verstellbare Kinderstühle  
Triumphstühle

3028

Auf Kinderwagen leiste für Räder und Gestell 1 Jahr Garantie

# Louis Behne.

18 Blanebeißstraße 18  
Damen- und Herren-  
Kleider

werden sauber und bei mäßigen  
Preisen gereinigt und gefärbt.  
Stoffe zum Defattieren  
für Geschäfte per Meter 5 Pf.

H. Munderloh, 2224

18 Blanebeißstraße 18  
Fabrik Groß-Ditersleben.

Eleg. Plüschsofa u. schönes Stoff-  
sofa, Kleiderschrank, 2 Bettstellen in  
Matr., Spiegel u. Stühle sof. billig  
zu verk. Jakobsstr. 35, 2 Tr.

Großer Posten braune  
Segeltuchschuhe für Kinder  
wottbillig bei 901

Gaedecke, Katharinenstr. 5.

Wer seine Frau lieb vor-  
wärts kommen will, lese Dr. Vock's  
Buch: „Kleine Familie“, 30 Pf. Brim.  
einf. G. Köhler, Verlag, Leipzig.

Empfehle den geehrten Herr-  
schaften meine

feinen Fleisch- u.  
Wurstwaren.  
C. Oehlschläger  
F 168 Semmarkt 6.

Edele Tauben billig zu verkaufen

Selbstgezüchtet 20. 909

Leopoldshall

Achtung!

Freitag:

frisch geschlachtet

Empfehle ff. Schmorfleisch,  
Gehacktes, Bratwürst, Sonn-  
abend abend von 6 Uhr ab warme  
Knoblauchwürst.

Vochachternd

Richard Krappe

Rohschlächterei

Leopoldshall.

Gewerkschaftssekretär.

In Magdeburg soll zur Wahr-  
nehmung aller gemeinsamen gewer-  
kschaftlichen Interessen zum 1. Juli  
d. J. ein Gewerkschaftssekretär  
vom Gewerkschaftsartell angestellt  
werden.

Anfangsgehalt 2000 Mk. Zü-  
hrliche Zulagen: in den ersten fünf  
Jahren 100 Mk., in den nächsten  
Jahren 75 Mk., bis zur Höhe von  
3000 Mk. — Bewerbungen, unter  
Beifügung einer Probearbeit, die  
ein Programm für die Thätigkeit  
eines Gewerkschaftssekretärs enthalten  
muss, müssen bis zum 1. Juni d. J.  
bei dem Unterzeichneten eingegangen  
sein. Derselbe giebt Reflektanten  
weitere Auskunft. 3026

Das Gewerkschaftsartell Magdeburg,  
J. A.: Otto Voss

Magdeburg, Knochenhauerufer 27/28.

Die modernste Damen-Konfektion

Die neuesten Kleiderstoffe

Die neuesten Waschstoffe

Beste Buckskins und Cheviots

Große Posten Gardinen

Teppiche, Portieren, Decken

Große Posten Leinentwaren

Federdicke Julettts und Damm-Körper

Bettfedern und Damm

Fertige Wäsche für Herren und Damen

sind in großen Posten neu eingetroffen

und kommen zu 3030

ausserordentlich billigen Preisen

zum Verkauf.

A. Karger

Gelegenheitskauf-Geschäft

8 Grosse Marktstr. 8.

Jakobsstrasse 50.

## Frish gestrichen!

Frish gestrichen! mahnen dringend

Weiche Fettel im Glacis.

Jeder Bank, verderbenbringend,

Weiche aus und weide sie!

Nun am Tag kann man sie meiden,

Aber nachts, du meine Güte!

Sieht man manches Pärchen leiden,

Das in heißer Liebe glüht!

Denket Euch 'mal, wie sie Neben

Auf der frish gestrich'nen Bank,

Und bemerken beim Erheben

Nun ihr Bech im Liebesdrang.

Da die Farbe echt ist, kleide

Bei Max Zehden neu Dich ein,

Frish gestrich'ne Bänke weide!

Merkt's Euch Pärchen! Fallt nicht 'rein!

Jackett-Anzüge in Kammg. u. Buckskin von 11-38 Mk.

Rock-Anzüge in Satin und Kammgarn 21-40 Mk.

Jünglings-Anzüge in Buckskin, Cheviot 5-12 Mk.

Knaben-Anzüge, hochlegante Facons 2 1/2-9 Mk.

Einzelne Jacketts und Hosen 1 1/2-10 Mk.

Wesenauswahl in Herren- und Knaben-Konfektion

Schuhwaren und Herrenwäsche

3193

zu enorm billigen Preisen.

Arbeiter-Garderobe ebenfalls sehr billig.

## Kaufhaus Max Zehden

neben der Buchhandlung Volksstimme.

Jakobsstrasse 50.

**Magdeburger**  
**Concurrenz-Gesellschaft**  
Größtes Spezial-Geschäft für  
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung  
**Breiteweg 189/190**  
gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe  
offizieren:

**Frühjahrs-Paletots**  
in allen Modefarben von 9-20 Mt. an  
Raglan und Ästen in den neuesten Stoffen 12-25  
Gabelocks mit voller Pelserie 9-22

**Herren-Jackett-Anzüge**  
in Buckskin, Cheviot- und Kammgarnstoffen v. 10-30 Mt. an

**Rock- u. Gehrock-Anzüge**  
in Cheviot- und Kammgarnstoffen von 20-45 Mt. an

**Herren-Hosen**  
in dauerhaften Buckskin- u. Kammgarnstoffen von 3-14 Mt. an  
Schul-Anzüge, Jackett bis oben geschlossen 3-6  
Knaben-Anzüge, neueste Facons 2 1/2-8  
Gute Arbeits-hosen 1 1/2  
Prima Hamburger Lederhosen 3  
Ehrliche blaue Monteur-Anzüge 2 1/2

**Grundprinzip der Concurrenz-Gesellschaft:**  
1. Wegen Ersparung teurer Ladenmiete außergewöhnlich billige Preise. 2. Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten. 3. Durch Leitung bewährter Zuschneider alle Facons und schöner Schnitt. 4. Großer Umsatz mit dem kleinsten Nutzen.  
Um das geehrte Publikum vor Uebervorteilung zu wahren, ist auf jeden einzelnen Stück Ware der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckchrift verzeichnet und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

**Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft**  
in Firma **Mayer & Co.**, Magdeburg.  
Größtes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung  
**Breiteweg 189/190**  
3031 gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe.

**Carl Julius Braun**  
leder-, Schäfle- und Schuhmacher-Bedarfsartikel-Handlung  
**Buckau, Schönebeckerstraße Nr. 48**  
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen. 3168

**Achtung!**  
Empfehle meinen Betrieb von Nähmaschinen aller Systeme, Stickmaschinen und Wäscherollen, Putzher-, Dürtopp- und Parabe-Fahrräder, Maschinendile und Radeln.  
Reparaturen mache ich selbst und komme auf Wunsch meiner geehrten Kundenschaft nach der Wohnung.  
Bitte auch weiter um das bisherige Vertrauen. Wohne jetzt  
**Sudenburg, Michaelstraße 14.**  
Achtungsvoll **A. Ziegler.**  
2990

**Gelegenheitskauf in Teppichen.**

Neu eingetroffen sind große Sendungen Teppiche verschiedener Fabrikate und Größen, die jetzt zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf kommen.

Teppiche für Wohnzimmer	4 1/2, 5 1/2, 7 1/2 Mt. usw.
Teppiche Plüsch, Prima	jetzt nur 12 13 1/2 15 Mt.
Teppiche Plüsch, Pa., große Sorten, statt 27 30 36 Mt.	jetzt nur 20 25 27 Mt.
Teppiche Agnuster, Prima, große Sorten, statt 15 18 21 24 Mt.	jetzt nur 12 13 1/2 15 18 Mt.

Teppiche, mit kleinen Farbenfehlern, Salongröße, Frachtunter, gute Qualitäten, wesentlich billiger. 3033

Größe Auswahl Bettvorlagen von 75 Pf. an.

Portieren, abgepaßt und vom Stück, darunter viele einzelne Musterpaare besserer Stoff-Portieren, überaus billig.

**Steppdecken bester Fabrikate**  
in großartiger Auswahl, besonders preiswert.  
**Tischdecken von 2 Mt. an bis zu den feinsten.**  
Bettdecken, Chaiselonguedecken, Schlafdecken.

**Moquetteplüchte für Sofa-Bezüge**  
neue Muster, Reize von 4-5 1/2 Mt.

**Eine Partie feiner Sofa- und Reisekissen**  
wegen Aufgabe fast für die Hälfte des Preises.

**Gardinen**  
weiß und creme, abgepaßt und vom Stück, von der billigsten bis besten Sorte, großartige Auswahl, enorm billig.

**Waschdecke Garten- und Kaffeedecken**  
bedeutende Auswahl, von 95 Pf. an

**Hermann Zadek**  
**35 Breiteweg 35** 3033  
gegenüber Café Zeitleben. Verkaufsräume 1 Treppe.

**Stadtesamt.**

**Magdeburg, vom 1. Mai.**  
Aufgebote: Porzellanarbeiter Josef Kraut in Buckau mit Emma Stadtmüller in Klein-Dittersleben. Kaufmann Paul Mag Grubmann hier mit Olga Johanne Ernestine Auguste Hirschfeld in Kottleben. Wittensort Dr. Martin Weinede in Ober-Slogau mit Henriette Kistner in Behe. Gartenarbeiter Karl August Wilhelm Wiedorf mit Frieda Koch in Wernigerode. Sattler u. Tapez. Hermann Friedrich Albert Flemming in Ditzuri mit Marie Emma Hermann in Dalchau. Töpfer Josef Frühel hier mit Martha Elise Wille in Quedlinburg. Kaufmann Julius Otto Kaufmann in Sudenburg mit Johanne Dorothee Bemann in Vierleben. Lithogr. Paul Bruno Hoppel mit Agnes Olga Vina Leuterer in Dungsau.

**Vom 2. Mai.**  
Todesfälle: Justine geb. Köppler, Ehefrau des Wätters Gottlieb Ferchland, 72 J. 8 M. 11 T. Arbeiter Mag Bubener, 40 J. 2 M. 4 T. Frau Martha Paschen geb. Stolze, 37 J. 5 M. 18 T. Witwe Elisabeth Tybbs geb. Koch, 73 J. 11 M. 9 T. Kaufm. Geschäftsführer Karl Weber, 56 J. 7 M. 19 T. Elisabeth geb. Müller, Ehefrau des Privatmanns Hermann Bohmann, 64 J. 4 M. 24 T. Wily, S. des Lederärbers Karl Müller, 1 J. 7 M. 19 T.

**Sudenburg, vom 2. Mai.**  
Eheschließung: Arb. Paul Engel mit Emma Leib.  
Geburten: Frieda, T. des Arbeiters Eduard Werner. Herm. S. des Arbeiters Hermann Bohje. Hildegard, unehel.  
Todesfälle: Wwe. Krüger, Juliane geb. Weise, 90 J. 1 M. 11 T. Witwe Braumann, Dorothee geb. Holburg, 85 J. 3 M. 8 T. Wily, S. des Arbeiters Franz Pürsche, 1 J. 2 M. 9 T.

**Buckau, vom 2. Mai.**  
Geburten: Rudolf, S. des Drehers Andreas Schaffner. Martha, T. des Postkutschens Ad. Bünnig. Gertrud, T. des Schmieds Friedrich Nielebad. Martha, T. des Borarb. Friedrich Weisler.

**Neustadt, vom 2. Mai.**  
Aufgebote: Kaufm. Th. Wily. Harls in Schöppingen mit Theresie Sophie Anna Krücker.  
Eheschließungen: Tischler Karl Magnus mit Anna Währen. Wirt Heinrich Hedemann mit Frieda Willberg in Dümpten.  
Geburten: Fergard, T. des Ingenieurs Wily. Walter. Werner, S. des Landwirts Otto Mensing. Liesbeth, T. des Korbmachers. Oskar Wied. Wilhelm Paul, unehel.  
Todesfälle: Arbeiter Karl Rossegall, 25 J. 6 M. 1 T. Wwe. Käppler, Luise geb. Käppler, 71 J. 28 T. Elise Luise, unehel., 8 M. 14 T. Ida, T. des Fabrikarbeiters Julius Wilschke, 3 J. 6 M. 6 T.

**Salzke, vom 16. bis 30. April.**  
Aufgebote: Arb. Friedr. Lornow mit Auguste Bermede geb. Teske.  
Geburten: Uwine Marie, T. des Formers Jakob Kreis zu Fermannsleben. Hermann Otto Paul, S. des Arb. Josef Künst zu Fermannsleben. Fritz, S. des Schlossers Ernst Hoffmann zu Fermannsleb. Elise Amalie Gertrud, T. des Arb. August Czwikowski zu Fermannsleb. Frieda Elise, T. des Tischl. Friedr. Meinede zu Salzke. Heinrich, S. des Landwirts Heint. Jahn zu Salzke. Hermann Berner Louis, S. des Glasmanagers Albert Kaufheld zu Salzke. Ranny, T. des Drehers Rudolf Boß zu Fermannsleb. Alma Olga, T. des Landwirts Wily. Freische zu Salzke. Alfred Paul Hermann, S. des Maurers Herm. Umbreit zu Fermannsleb. Leonhard Otto, unehel., zu Fermannsleb. Wily. Friedrich Albert, S. des Dreh. Otto Kujan zu Fermannsleb. Frieda Erna Gertrud, T. des Arb. Gustav Beder zu Fermannsleb. Emma Martha Ida, T. des Eisenrehers Otto Reicher zu Fermannsleb. Paul Günther, S. des Lehrers Paul Tieß zu Fermannsleben.  
Todesfälle: Schiffer Friedr. Waitag zu Salzke, 56 J. 11 M. 15 T. Wwe. Marie Schlotzig geb. Meinede zu Fermannsleben, 60 J. 7 M. 11 T.

**Aschersleben.**  
Aufgebote: Tischler Otto Wärtens mit Anna Barth. Mont. Johann Müller mit Wilhelmine Pöhl.  
Geburten: S. des Kürschners Wilhelm Simke. S. des Arb. Franz Saage. T. des Arb. August Möbius. T. des Arb. Heint. Adamig. S. des Landwirts Wilhelm Rettig. S. des Malers Friedrich Kühne. S. des Arbeiters Karl Brandt. S. des Formers Wilhelm Schreiber. T. unehel. T. unehel.  
Todesfälle: Richard, unehel., 19 M. 26 T. Frieda, unehel., 2 M. 7 T. Martha, T. des Schlossers Louis Weise, 11 T. Karoline Helmberg, unehel., 26 J. 9 M. 25 T.

**Magdeburgs**  
**Größtes Kredithaus**

**1000**  
**Anzüge**  
und  
**Ueberzieher**  
sollen auf  
**Abzahlung**  
bei Anzahlung  
von  
**3.00**  
an verkauft werden.  
Ferner stehen bei  
**S. Osswald**  
alte Ulrichstraße  
**14**  
**Musterzimmer!**  
wie unten aufgeführt für jedermann  
**ohne Kaufzwang**  
zur Beschichtigung.

1 Zimmer für 98 Mk., Anz. 8 Mk.  
2 Zimmer für 195 Mk., Anz. 15 Mk.  
3 Zimmer für 300 Mk., Anz. 25 Mk.  
4 Zimmer für 398 Mk., Anz. 35 Mk.

**Günstigste Abzahlung nach Uebereinkunft**  
schon wöchentlich von 1 Mark an  
nur in dem bestennommerten Möbel- und Waren-Kredit-Gaus

**S. Osswald**  
**Magdeburg**  
**alte Ulrichstr. 14**  
vis-à-vis der Ulrichskirche. 3032

Kredit      Kredit

Betten      Federn

Manufakturwaren      Stiefel

Kinderwagen

**Salzke.**  
Vom 26. bis 29. April.

Aufgebote: Bahnarb. Friedrich Wolf in Heimburg mit Wwe. Fröhlich, Mathilde geb. Neuhaus hier. Handhuhmacher Paul Buchmüller mit Bertha Schurdt. Arbeiter Gustav Buch mit Minna Deterling. Handelsmann Paul Richard Franz mit Dorothee Magdalene Elm geb. Müller in Wegeleben. Maurer Friedrich Wilhelm Martin Semmler in Frohse mit Elisabeth Gropf in Schönebeck.

Eheschließungen: Sergeant Richard Feiner mit Agnes Kette. Arbeiter Heinrich Hoffmeister mit Marianne Durdziag. Hausdiener Karl Schrader mit Luise Kaste. Arbeiter August Grimmecke mit Sophie Hoffmann. Feilwerk Karl Blum mit Toni Schulz. Arbeiter Friedrich Pielde mit Elise Vippmann.

Geburten: S. des Arbeiters August Bekurts. S. des Gärtners Ferdinand Sippold. S. des Arbeit. Wily. Grundmann. S. des Bäckers und Konditors Karl Blüth. T. des Arbeiters Reinhold Mann. T. des Schloss. Mag Beder. T. des Fabrikarbeiters Wilhelm Heidergott. S. des Hilfsbremsers August Schurm.

Todesfälle: Witwe Brune, Magdalene geb. Krebs, 77 J. 1 M. 23 T. Gastwirt August Rahmann aus Kattenfeldt, 44 J. 9 M. 7 T. Kurt, S. des Sergeanten und Regimentschneiders Wilhelm Hoffmann, 3 M. 11 T. Ehefrau des Zimmermanns Friedr. J. Wobbede, Anna geb. Hoffmeister, aus Kl.-Duenstedt, 43 J. 2 M. 8 T. Wilhelm, S. des Arbeiters Wily. Grundmann, 2 1/2 St. Ehefrau des Arbeiters Eduard Bachmann. Marie geb. Meyer, 40 J. 10 M. 13 T. Hans, S. des Doktors Friedrich Weisberg, 23 T. Charlotte, T. des Tischlermeist. Bruno Curma, 11 M. 8 T. Walter, S. des Kond. Hugo Schälffelen, 29 T.

**Quedlinburg.**  
Vom 23. bis 29. April.

Aufgebote: Klempner Wily. Dannenberg mit Emma Bartels. Klempner Hermann Schweinefuß mit Luise Kästner. Töpfer Josef Froemel in Magdeburg mit Martha Wille. Klempner Franz Franke mit Emma Krause.

Eheschließungen: Arbeiter Wilhelm Johann mit Friederike Weinberg. Geschirrführer Karl Kühne mit Martha Reichmann. Arbeiter Herm. Gottschalk mit Emma Reußner. Handelsmann Otto Schreiber mit Uwine Pehler.

Geburten: S. des Schlossers Karl Behrens. S. des Schneiders Wilhelm Leopold. S. des Schmieds Hermann Luchterhand. T. des Bauarbeiters Friedrich Haake. T. des Klempners Hermann Martin. T. des Geschirrführers Hermann Langhoff. S. des Arbeiters Wilhelm Kopsig. S. des Maurers Karl Heitmann. T. des Gärtners Wilhelm Drewes. S. des Postassistenten Adolf Scarlett. T. des Arbeiters Gustav Reue. S. des Fabrikarbeiters Friedr. Sängler. T. des Arbeiters Wilhelm Steinacker. T. des Eisenrehers Heinrich Helm. T. des Arbeiters Karl Köppe. T. des Klempners August Kühne. T. des Zimmermanns Friedr. Baumann.

Todesfälle: Eisenreher Friedrich Wöhrling, 32 J. 1 M. Johanne, T. des Klempners Paul Gerhard, 11 T. Frieda, T. des Maurers Friedrich Gesche, 1 J. 6 M. Gertrud, T. des Mal. Ernst Wänck, 3 M. 19 T. Arbeitsinvalide Andreas Klümede, 64 J. 6 M. Frieda, T. des Arbeiters Friedrich Berger, 2 M. 5 T. Anna, T. des Arbeiters Karl Köpfe, 1 T. 10 St. Rentner Ferd. Wegelein, 81 J. 9 M. Arbeiter Wilhelm Ebert, 70 J. 2 M. Rentner Ernst Ebert, 78 J. 6 M.

**Schönebeck.**

Aufgebote: Hotelbesitz. Heinrich Mund mit Ella Wulfsch. Maurer Friedrich Semmler zu Frohse mit Elisabeth Gropf hier. Arbeiter Richard Weinede zu Grünwalden mit Auguste Origo hier.

Eheschließungen: Bergmann Albert Strohscheldt mit Witwe Theresie Roje geb. Hohnstedter. Schlosser Hermann Treffahn mit Minna Stendel. Straßenbahnführer Reinhold Richter mit Lydia Hoppe. Eisenbahn-Hilfsbrem. Wily. Krühne zu Groß-Salze mit Elisabeth Schulze hier. Arbeiter August Wolf mit Luise Glockenneier. Seilermeister Paul Hornburg zu Frohse mit Bertha Cradau hier.

Geburten: Meta, T. des Steinsehmiebers Heinrich Lorenz. Wilhelm, S. des Schlossers Wilhelm Bischoff, Gr.-Salze. Karl, S. des Brauers Reinhold Kalz, Gr.-Salze. Friedrich, S. des Arbeiters Friedrich Triller, Gr.-Salze. Alfred, unehel. Manfred, S. des Kaufmanns Bruno Hause.

Todesfälle: Restaurat. Heim. Ziefing, 50 J. 9 M. 9 T. Kesselschmied Hermann Jahn, 46 J. 6 M. 15 T. Witwe Wilhelmine Teufel geb. Engel, 79 J. 9 M. Architekt und Maurermeisters Friedrich Ernst, 66 J. 7 M. 23 T. Paul, S. des Arbeiters Mag Berndt, 5 M. 12 T. Anna, T. des Wätters Paul Benj 17 T.

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Hans W. Radwald, Magdeburg. Verantwortlich für die Druckerei: August Fabian, Magdeburg. Verlag von Bernhard Garbaum, Magdeburg. Druck von Franz Schlegel, Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 40, Fernsprecher 1587. Redaktion: Gr. Mühlstraße 8, Fernsprecher 961. Pränumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Anker in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.50 Mk. inkl. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Insertionsgebühren für die sechsgehaltene Zeile 15 Pf. Post-Belegnummer Nr. 7899

Nr. 103.

Magdeburg, Sonntag, den 4 Mai 1902.

13. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten  
Außerdem liegt bei die illustrierte Sonntagsbeilage  
Die Neue Welt Nr. 18.

## Die Industriellen als Erzieher.

Düsseldorf, 1. Mai. Eine unliebsame Begleitererscheinung des am 1. April ex. zur Einführung gelangten Fortbildungsuunterrichtes, die aber voranzusehen war, ist hier zu Tage getreten. Wie nämlich aus zuverlässigster Quelle verlautet, haben die Düsseldorf'schen Röhren- und Eisenwalzwerke (das größte Fabrikabteilament am Platze) ihren sämtlichen jugendlichen, nicht 16 Jahre alten Arbeitern wegen des Fortbildungsschulzwanges gekündigt. Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß andere industrielle Werke sich zur gleichen Maßnahme entschließen. Der obligatorische Unterricht findet an zwei Nachmittagen in der Woche mit je drei Stunden statt. Man kann diese Entlassungen wegen der zu besorgenden Betriebsstörungen keinem Industriellen verdenken.

(Rheinisch-Westfälische Zeitung.)

Es giebt einige naive Leute, die sich einbilden, nur die ostelbischen Agrarier seien Bildungsfeinde; alles dagegen, was sich Bürgertum nenne, besonders die Vertreter von Industrie und Handel, seien begeisterte Freunde der Volksbildung. So druckten noch vor einiger Zeit die Blätter eine gefühlvoll abgefaßte Notiz nach, wonach Herr Carnegie, der steinreiche Milliardär in Nordamerika, seine Hochachtung als Mann der Industrie vor der Bildung dadurch bekundet habe, daß er einige Millionen für Bildungszwecke stiftete.

Aber es ist ein großer Irrtum, wenn man den Industriellen mehr wirkliche Liebe für Volksbildung zutraut als den Agrariern. Der Unternehmungsgeist der Agrarier ist nicht hinter dem Berge zu halten.

Anders verhalten sich die Industriellen. Ganz ungebildete Arbeiter kann der Fabrikant nicht gebrauchen. Um seinen Platz im vielgestaltigen, komplizierten Fabrikbetriebe, an den Maschinen und bei den verschiedenartigen Handgriffen der kapitalistischen Produktion ausfüllen zu können, darf der Arbeiter nicht so dumm sein wie ein Ochse. Et was lesen, et was schreiben, et was rechnen muß er schon können, sonst ist er kein brauchbares Ausbeutungsobjekt für den Kapitalisten.

Aber über ein sehr niedriges Mindestmaß brauchen seine Kenntnisse nicht hinauszugehen. Jedes Mehr ist hier für den Kapitalisten ebenso unnütz, ebenso kostspielig und schließlich auch gefährlich wie beim Agrarier. Wenn es dafür eines Beweises bedürfte, so genügt der Hinweis auf die Thatsache, daß das Volksschulwesen in Deutschland sich in den letzten 30 Jahren trotz der immensen wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands nicht nur nicht nach vorwärts entwickelt, sondern eher noch verschlechtert hat; und daß trotz der lebhaftesten Bemühungen bürgerlich-liberaler Bildungsapostel wie v. Schenkendorf, Rickert, Lewes, die Sache der allgemeinen Volksbildung kaum einige Schritte weiter gekommen ist. Die wirtschaftlichen Machtfaktoren von heute wollen keine Vermehrung und Vertiefung der Bildung des Volkes, und an dem Machtpruch des Kapitalismus scheitert auch die eifrigste bürgerliche Ideologie.

Das schließt aber nicht aus, daß die Herren Kapitalisten gern die Phrasen der bildungsfreundlichen bürgerlichen Ideologen benutzen, um sich nach außen hin den Anschein großer bildungsfreundlichkeit zu geben. Ja, es ist sogar möglich, daß gelegentlich irgend ein Kapitalist, um dieser Fiktion etwas wie eine Art realer Grundlage zu geben, einige Mark für Bildungszwecke stiftet.

Wie die Großkapitalisten in Wirklichkeit denken, das beweisen am besten ihre Thaten: ihre Gegnerschaft gegen alle wirklichen Schulreformen, die Knauerigkeit gegenüber den notwendigsten Schulaufwendungen im preussischen Landtage und — als interessanter Einzelfall — die von uns als Motto diesem Artikel vorangestellte Mitteilung des großen Kapitalistenblattes in Essen.

Es ist wohl verständlich, daß gerade die großen Industriellen, wie sie in der Rheinprovinz anständig sind, ihrer

Gegnerschaft zur Fortbildungsschule so offenkundig Ausdruck geben. Im Großbetriebe ist die Arbeitsteilung am weitesten fortgeschritten, gelernter Arbeiter bedarf es hier nur in geringem Maße, so daß eine Lehrlings-Ausbildung kaum noch stattfindet. „Jugendliche Arbeiter“, die irgend eine mechanische Thätigkeit auszuführen haben, werden beschäftigt. Wozu da Fortbildungsschule? Was die jungen Leute in der Schule lernen, das brauchen sie im Fabrikbetriebe alles nicht. Also weg mit dem unnützen Kram! So ist die Logik der Industriellen.

Wer wollte behaupten, daß sie sich grundständig von der der Agrarier unterscheidet?

Wirkliche Bildungsfeinde sind nur die Arbeiter selbst; sie wollen die Bildung nicht, um aus sich brauchbare Ausbeutungsobjekte für profitlüsternere Unternehmer zu machen, sondern sie wollen sich durch die Bildung auf die Höhe der zeitgenössischen Kultur schwingen. Die Arbeiterchaft hat deshalb auch in Bezug auf die Bildung nichts von den bürgerlichen Parteien, sondern alles nur von ihrer eigenen Kraft zu erwarten.

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 3. Mai 1902.

### Die Brotwucherdiäten angenommen.

Bg. Berlin, 2. Mai. Der Reichstag erledigte heute die zweite Lesung der Kommissions-Diätenvorlage. Das Haus war beschlußfähig, lehnte alle Abänderungsanträge ab und nahm das Gesetz in der Kommissionsfassung mit 143 gegen 84 Stimmen an. Dabei enthielten sich fünf Abgeordnete der Abstimmung.

Die Debatte bewegte sich im wesentlichen in denselben Bahnen wie bei der ersten Lesung. Große Veränderungen hat

man abgelehnt und abgelehnt, das heißt, den Mitgliedern der deutschen Landtage, die in der Zoll-Kommission sitzen, ihre etwaigen Lagegelder in Abrechnung zu bringen. Die eigentlichen Schwierigkeiten, die Auswahl des Verteilungsmodus an die Fraktionen, sind dem Präsidenten überlassen worden. Nur insofern vereinfacht sich die Abrechnung, als die freisinnigen Parteien durch die Abgeordneten Wiemer und Dr. Barth erklären ließen, daß ihre Mitglieder den Empfang dieser Zolllarif-Diäten ablehnen würden. Unsere Fraktion wird bekanntlich die aus der Reichskasse fließenden Gelder zur Agitation gegen den Brotwucher verwenden.

Bei aller prinzipiellen Gegnerschaft gegen die Vorlage hatte Genosse Bebel doch den Versuch gemacht, wenigstens die Vorschlagsumme, in der etwas besonders Gerabwürdigendes liegt, zu beseitigen und durch Anwesenheitsgelder zu ersetzen, aber seine Anregung fiel auf unfruchtbaren Boden. In der Hauptsache drehte sich die Diskussion wieder um die höchst gleichgültige Frage, ob Genosse Stadthagen in der Zolllarif-Kommission eine Äußerung gemacht habe, die als Billigung des Vorschlages gedeutet werden könnte. Eine ganze Gruppe von Zwischenrärgern hatte sich zusammen gefunden, unter deren Händen dann die Geschichte die übliche Entstellung erfahren hat. Genosse Stadthagen legte den Vorgang dar, und seine Ausführungen mußten auch in allen wesentlichen Punkten von Herrn Gamp und Herrn Spahn bestätigt werden. Jedenfalls hatte der Präsident durchaus recht — und der Beifall der Linken unterstützte seine Worte — als er für die Zukunft wenigstens darum bat, solche Mitteilungen von intimen Vorgängen aus der Kommission zu unterlassen.

Am Sonnabend steht der fliegende Gerichtsstand und der Serbis-Tarif zur dritten Lesung; die Vorlage über die Wehrpflicht in der Schutztruppe kommt zur ersten und zweiten Beratung, und außerdem soll die Diskussion über den Toleranz-Antrag des Centrums fortgeführt werden.

### Aus dem preussischen Landtage.

H. Berlin, 2. Mai. Im Abgeordneten-Hause wurde am Freitag die Sekundärbahn-Vorlage in dritter Lesung unverändert angenommen und eine große Anzahl von Eisenbahn-Petitionen erledigt. Die sich lang hinschleppende Debatte betraf nur lokale Wünsche. Zum Schluß entspann sich eine Geschäftsordnungs-Debatte, die von konservativer Seite inszeniert zu sein schien, um der Regierung nahezu legen, den Landtag in Zukunft statt im Januar, schon vor Weihnachten einzuberufen. Dann werde auch der Etat rechtzeitig fertig werden.

Am Sonnabend stehen kleinere Vorlagen, Petitionen und ein Antrag des konservativen Abgeordneten v. Bodenberg betr. die Förderung der inneren Kolonisation auf der Tagesordnung.

Das Herrenhaus erledigte am Freitag zunächst eine Reihe kleinere Vorlagen und Petitionen ohne Debatte. Zu

einer längeren Erörterung kam es bei der Beratung des zunächst dem Herrenhause vorgelegten Gesekentwurfs betr. die Vorausleistungen zum Wegebau. —

### Aufhebung der 45-tägigen Rückfahrkarten?

Eine „Gerold“-Depesche meldet uns kurz vor Redaktionsschluß aus Wiesbaden:

Wie der „Rheinische Courier“ aus sicherer Quelle erfährt, steht die Aufhebung der 45-tägigen Rückfahrkarten nahe bevor. An ihrer Stelle sollen einfache, aber im Preise wesentlich ermäßigte Fahrkarten treten. Die Einführung von Kilometerheften soll in Erwägung gezogen werden. Jedenfalls sollen die 45-tägigen Rückfahrkarten definitiv aus dem Verkehr verschwinden.

Die Nachricht kommt völlig überraschend und muß auch wohl vorläufig noch mit starken Zweifeln aufgenommen werden. Immerhin ist sie nicht unwahrscheinlich. Die Neuerung der 45-tägigen Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten ist mit dem Fortfall all der mannigfaltigen Sommer-, Rundreise-, Harz- usw. Fahrkarten zu teuer erkaufte worden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die bevorstehende Reisesaison die plötzliche Reform zustande gebracht hat. —

### Prinz Heinrich als Reichstagskandidat!

Das ist kein Aprilscherz, sondern der ultrajohanne Plan eines — freisinnigen (!) Chefredakteurs in Lübeck. In der letzten Sitzung des Freisinnigen Vereins in Lübeck schlug der Chefredakteur der „Eisenbahn-Zeitung“, ein Herr Wienandt, vor, zur Verdrängung der Sozialdemokraten bei der nächsten Reichstagswahl den Ordnungsparteien die Kandidatur des Prinzen Heinrich anzubieten.

Unser Lübecker Parteiorgan überschreibt seinen Leitartikel, den es diesem Scherze widmet, treffenderweise mit „Abdera“; so hieß bekanntlich eine Stadt im Altertum, deren Einwohner dieselbe Eigentümlichkeit hatten, die man später und auch wohl noch heute den Bewohnern von Schöppenstedt und Schilda zuschreibt. Sehr interessant würde zwar der Wahlkampf werden, da, wie der „Vorwärts“ spottet, der in Amerika gut mit den demokratischen Sitten fertig gewordene Prinz sich sicherlich auch im Wahlkampfe demokratischer benehmen würde wie die Freisinnigen.

Ernst allein an der Sache ist allenfalls der Umstand, daß die Freisinnigen schon so weit gesunken sind, daß sie nicht mehr auf irgend welche sachlichen Gründe Wert legen, sondern nur noch durch persönliche, sogar dynastisch-personliche Momente Erfolge zu erzielen hoffen. Dieses für den Liberalismus sehr beschämende Eingeständnis hat denn auch den ernstesten Blättern des Freisinn die Schamröte auf die Wangen getrieben. Die „Freis. Zig.“ nennt das Ganze einen „unpassenden Scherz“, und zur besonderen Strafe verleiht sie den freisinnigen Redakteur in Lübeck. Die „Woll. Zig.“ empfiehlt satirisch, auch noch in den übrigen sozialdemokratischen Wahlkreisen Prinzen-Kandidaturen aufzustellen, da dadurch sicherlich die Sozialdemokratie vernichtet werde. Sogar das „Berl. Tagebl.“, das grundsätzlich natürlich nichts gegen einen solchen Plan einzuwenden hätte, hält eine solche Kandidatur, die den Zollwuchereern zu gute kommen müßte, für unzeitgemäß.

Wir Sozialdemokraten, so schreibt der Lübecker „Wollshote“ am Schluß seines Artikels, sehen mit größter Seelenruhe der weiteren Entwicklung der Angelegenheit entgegen, ohne uns über den freisinnigen Abderitenstreich irgend wie aufzuregen. Wir werden zu gegebener Zeit unsere Stellung wohl zu verteidigen wissen, mag man uns nun einen Prinzen von kaiserlichem Geblüt oder sonst jemand als Kandidaten gegenüberstellen. Unser die Zukunft, unser der Sieg! —

### Für den Generalstreik.

Der „Peuple“, unser Brüsseler Parteiorgan, schreibt: Seit einigen Tagen wächt sich die klerikale Presse die Gurgel mit einem Artikel des „Vorwärts“. Man weiß, daß die deutschen Sozialdemokraten einem Generalstreik stets feindlich gegenüber gestanden und diesen stets als ein unangenehmes politisches Mittel bezeichnet haben. Der „Vorw.“ erklärt auch jetzt wieder, daß es ein Fehler ist, zum Generalstreik zu greifen, fügt aber hinzu, daß es schwierig ist, die Ereignisse von der Ferne aus zu beurteilen. Und darum nun sind die Reaktionen außer sich vor Freude.

Wir bedauern aber, ihre Freude stören zu müssen, denn wir erklären es gerade heraus, daß wir auch nicht die geringste Absicht haben, auf die mächtige Waffe des Generalstreiks zu verzichten. Im Gegenteil.

Den deutschen Sozialisten sagen wir, daß die Lage der





In Calbe a. S. ist die Maifeier programmäßig verlaufen. In der Versammlung am Vormittage nahmen 45 Genossen und am Spaziergang nach dem „Felsenkeller“ zur Wunderburg etwa 120 Personen teil. In der Versammlung am Abend referierte Genosse **Partel** Magdeburg, und erntete lebhaften Beifall. Mögen die Genossen und Arbeiter hier die Schlussworte des Referenten: „Mann der Arbeit aufgewacht, und erkenne Deine Macht!“ immer beherzigen und danach handeln. —

In Halberstadt begann die diesjährige Maifeier morgens mit einem gemeinschaftlichen Spaziergang der feiernden Arbeiter nach dem „Landhaufe“, dem sich auch Frauen und Mädchen anschlossen. Nachmittags fand ein Frei-Konzert und abends eine Volksversammlung im „Odeum“ statt. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß auch die Polizeibehörde bedeutende technische Fortschritte macht, indem schon ein Teil der Beamten mit Fahrrädern ausgerüstet ist, wie sich anlässlich des Maifeier-Musikfluges zeigte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß zur nächstjährigen Maifeier eine fliegende Truppe eingeführt wird, um die den 1. Mai feiernden Arbeiter auf ihrem Spaziergange schützend zu begleiten.

Das Frei-Konzert war von den Familien gut besucht. Die Volks-Versammlung, welche abends stattfand, war ebenfalls gut besucht. Genosse **Nitsch** aus Magdeburg verstand es in recht eingehender, volkstümlicher Weise über die Bedeutung des 1. Mai zu referieren und alle die Forderungen klar zu legen, welche das internationale Proletariat an die herrschenden Klassen zu stellen hat. Dieselbe Resolution, welche in den Magdeburger Versammlungen angenommen worden war, fand auch hier einstimmige Annahme. Erwähnen wollen wir noch, daß sowohl die Sänger der vereinigten Handschuhmacher wie auch die des Sängers-Bundes am Nachmittage dazu beigetragen haben, die Maifeier zu einer des Tages und der großen Sache des Proletariats würdigen zu gestalten.

In Secklingen war in der Nacht zum 1. Mai die Friedensfeier auf dem Sedanplatz mit einer roten Fahne besetzt worden. Am Morgen wurde der furchtbar revolutionäre Gegenstand erfreulicherweise durch einen Schutzmann bemerkt und entfernt, so daß der Staat vor dem Untergang bewahrt und das Seelenheil der Secklinger gerettet wurde. —

Ohne Maiprozess keine Maifeier, so will es augenscheinlich, wie uns unser G-Korrespondent aus Halle schreibt, die Polizei, die wieder einmal, mild ausgedrückt, in sehr bedenklicher Weise einschritt. Obwohl die Teilnahme an den Vormittags-Versammlungen nicht so stark war, wie in früheren Jahren, war das Polizei-Misgebot ganz bedeutend. In der einen besonders stark besuchten Versammlung wurden heute besondere Zwischengänge verlangt, was früher nicht geschah. Als die 1000 bis etwa 1200 Demonstranten nach 10 Uhr morgens die Frühversammlung verließen, um nach dem Vergnügungslokal Bellevue zu gehen, verlangte die Polizei die Befestigung der bis dato immer offen an den Säulen usw. getragenen Maifarten. Die verhältnismäßig kleine Karte mit der roten 8 störte auch die Polizei, wenn sie ~~Abzeichen~~ einige Centimeter aus den Seitentaschen herausragte. Kurz und gut, die Polizeifinger waren in auf-

fälliger Weise thätig und die Festteilnehmer nahmen diese kleinen Unannehmlichkeiten ruhig mit in den Kauf. Böses Blut erregte es aber, als auf einmal plötzlich an der Ecke des Mühlwegs und der Bernburgerstraße aus den zwanglosen Gruppen heraus — von einem geschlossenen Zug konnte gar keine Rede sein — eine ganze Reihe Eistierungen vorgenommen wurden. Nicht weniger als 32 Personen wurden nach dem kleinen Polizeireviere in die Klosterstraße gebracht, wo ihnen mitgeteilt wurde, daß sie „wegen Veranstellung eines verbotenen Umzuges“ eine Anklage zu gewärtigen hätten. Besonders aufgefallen war es, daß die Polizei ganz willkürlich irgend jemand aus den Gruppen herausgriff. Die übrigen Teilnehmer ließen sich aber durch diesen Zwischenfall nicht beirren. Im übrigen verlief die Feier programmäßig. Besonders Bauarbeiter, Tischler und auch in einigen Betrieben Metallarbeiter hatten die Arbeit ruhen lassen. —

### Gerichts-Zeitung.

Landgericht Halberstadt.

Sitzung vom 30. April 1902.

Vom schweren Diebstahl freigesprochen. Der Schlosser **Georg Gabisch** aus Mchersleben ist angeklagt, in der Nacht vom 6. zum 7. Dezember 1901 in der Neumannschen Brauerei mittels Uebersteigen von der Augustapromenade aus im Comptoir einen Schrank mit einem Schraubenschlüssel erbrochen und 12 bis 15 Mark bares Geld sowie 1 Mark 20 Pfennig in Briefmarken gestohlen zu haben. Gabisch wird indes wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust beantragt. —

Schwere Körperverletzung. In der Nacht vom 31. Dezember 1901 zum 1. Januar 1902 (Sylvesternacht) hatte der Turnverein „Frischhuf“ in Neuwegerleben im Gastwirt **Brinkmann'schen** Lokale ein Vergnügen. Es entstand dadurch, daß zwei Teilnehmer über die China-Angelegenheit in Streit gerieten, eine allgemeine Schlägerei, wobei mehrere Teilnehmer durch Messerstiche verletzt wurden. Es werden für schuldig erklärt und verurteilt der Arbeiter **Georg Greifendorf** aus Wustrow zu 6 Monaten, der Arbeiter **Karl Greifendorf** aus Otleben zu 2 Monaten, der Arbeiter **Johannes Robe** aus Neuwegerleben zu 3 Wochen Gefängnis, der Arbeiter **Alphons Morgenthal** aus Otleben zu 50 Mark, und der Arbeiter **Emil Kaiser** aus Neuwegerleben zu 30 Mark Geldstrafe. Die Arbeiter **Karl Volkmann** aus Wulferstedt und **Christoph Robe** aus Neuwegerleben werden freigesprochen. —

Schwerer Diebstahl. In der Gerberstraße 15 in Halberstadt, woselbst der Malzfabrikant **Böttcher** eine Niederlage besitzt, in welcher Malz lagert, sind in der Nacht zum 9. März d. J. vermittelst Einbruchs 10 Säcke Malz im Werte von 180 bis 200 Mark gestohlen worden. Dieses Diebstahls beschuldigt sind der Kaufmann **Georg** in Berlin, welcher in demselben Grundstück eine Brauerei in Pacht hat, der porbeirte **Sägermüller** aus Gruschwitz aus Thomsasmühle (Kreis Sorau)

porbeirte Arbeiter **Wilhelm Wawerla** und **Gerhard Hintze** aus Halberstadt. Es werden verurteilt Vogt zu 1 Jahr, Gruschwitz und Wilhelm Wawerla wegen schweren Diebstahls zu je 1 Jahr und Hintze zu 9 Monaten Gefängnis. Freigesprochen werden **Drude** und **Bodenstein**.

### Kleine Chronik.

Begnabigung eines zum Tode Verurteilten.

Der Hamburger Senat begnadigte den zum Tode verurteilten Gattenmörder **Schiffsheizer Schroeder** durch Strafwanlung in lebenslängliches Zuchthaus. —

### Im Duell erschossen

wurde in Großwarden der Advokat **Pallasch**. Vor einigen Tagen inkultivierte der Grundbesitzer **Weißlobits** den Advokaten auf offener Straße wegen eines Rechtsstreits, in dem **Weißlobits** unterliegen zu sollen schien. Die Folge war ein Zweikampf auf Pistolen, in dem der besiegte Anwalt einen tödlichen Schuß in den Unterleib erhielt. **Weißlobits** wurde verhaftet. —

**Kleine Tageschronik.** Bei Bad Brückenaue strömte auf der Lokomotive eines nach Jossa abfahrenden Zuges heißer Dampf aus der Feuerung aus und schlug dem Lokomotivführer **Englet** und dem **Felzer** Gärtners lebensgefährliche Brandwunden zu. — Die Bahn **Wund** — **Tegegnsee** ist eröffnet worden. — Der Zuchthäusler **Wittor Müller** ist aus der Irrenanstalt **Friedrichsberg** entsprungen. —

### Vereins-Kalender.

(Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 5 Wfr., die vorher zu bezahlen sind.)

**Neue Neustädter Arb.-Gefangverein.** Der geplante Ausflug findet nicht statt. Die Mitglieder werden ersucht, am Dienstag punkt 8 Uhr im Vereinslokale zu erscheinen.

**Verein d. Schuhmacher, Zahlst. Magdeburg.** Montag, den 5. Mai, Versammlung im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38. —

### Briefkasten.

**Zwei Wettende, Fernweblieben.** Da uns über die fragliche Angelegenheit mehrfach Beschwerden zugegangen sind, werden wir Genossen Gärtners hierüber mit zu Rate ziehen. —

**Abonnet, Halberstadt.** Merkwürdige Frage, die Sie stellen! Selbstverständlich ist der Kolporteur nicht nur berechtigt, nein, er ist verpflichtet, von jedem Quartalsabonnetten in den ersten Tagen des ersten Monats (also bis zum 8. Januar, 8. April, 8. Juli, 8. Oktober) den Abonnementbetrag einzufordern, weil jeder Kolporteur bis zum 15. des ersten Monats abrechnen muß. Wo sollte es hin-führen, wenn wir nur an, daß circa 7000 Quartals-abonnetten stets den Betrag am Schlusse des zweiten Monats bezahlen wollten, so würden wir folgende Summen aufzuheben haben: 7000 x 2 Mark = 14 000 Mark, in einem Jahre 4 x 14 000 = 56 000 Mark auf zwei Monate. Daß solche Summe ein Arbeiterunternehmen nicht entbehren kann, dürfte Ihnen ebenfalls klar sein. Wir bitten Sie also, in Zukunft ebenso prompt zu bezahlen, wie Sie auch pünktlich die Zeitung von uns verlangen. —

**K. A., Schönebeck.** Genosse **Albert Schmidt** wird am 31. Oktober d. J. aus dem Gefängnis entlassen. —

**M. M., Stafffurt.** Marken nicht vorgefunden. Leider nicht verwendbar. —

**Paul R.** Da sind Sie im Irrtum, denn im „Goldenen Löwen“ in Sudenburg liegt die „Volksstimme“ schon seit dem 1. April nicht mehr aus. —

Für die belgischen Arbeiter gingen ein: **Durch, Th. Schmidt** u. a. den **Binnen- u. Außen-Verkehr**, der **Binnen-Verkehr** Calbe 10, Verh. d. J., S., G. u. A. **Wenddorf** 5. —

3030

# Max Meyer

30 Breiteweg 30, I.  
Eingang Judengasse

## Herren-Garderobe

modernste Facon!

## Kleiderstoffe

Teppiche — Gardinen  
reichhaltiges Lager

## Anzahlung

von **5 Mk.** an

## Abzahlung

von **1 Mk.** an

## Damen-Jackets

Saccos — Mäntel  
elegante Beschaffen

## Kinderwagen

Möbel!  
reichhaltiges Lager

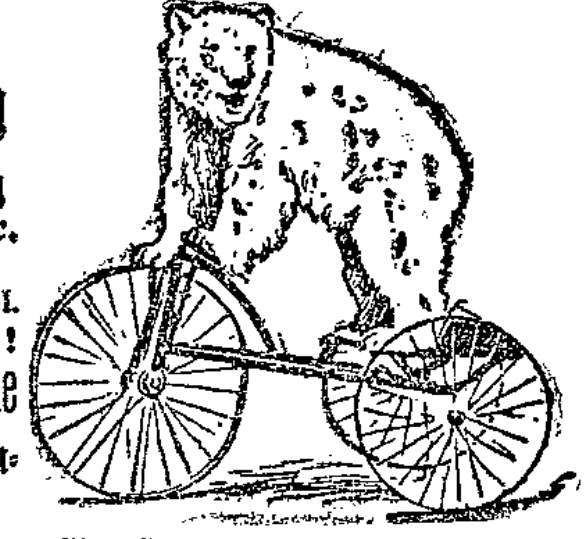
3030

Unwiderruflich am 4. Mai

lehter

## Ausstellungstag

in Magdeburg  
an der Beannoutstr.  
und Krökenthor  
gegenüber Kaiser Wilhelmpl.  
Zum ersten Male hier!  
**Carl Hagenbock'sche**  
dreifache Kolossal-Biesen-  
Kaubtier-Gruppe.



Größte

## Wander-Menagerie der Welt

und beste Raubtier-Dressur. Schaustellung der Gegenwart  
in zwei eigens dazu konstruierten Kisten - Felten, welche Platz für  
1000 Personen bieten, ausgestellt. 2971

Verblüffende sensationelle Vorführungen  
mit wilden und trainierten Raubtieren, mit Löwen, Königs-  
tigern, Eisbären, Elefanten usw.,  
ausgeführt von den ersten Dompteur und Dompteurinnen.

Heute Sonntag, den 4. d. Mts.,  
nachmittags 4, 6 und abends 8 Uhr  
Schluß- u. Abschieds-Vorstellungen.

Hochachtungsvoll Die Direktion.

# Kaufhaus Sudenburg

Halberstädterstraße 30c.

Beginn Fortzugs nach Weiskalen werden

Herren- und Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge, HosenArbeitsgarderobe, Hüte, Mützen, Wäsche etc.

sowie sämtliche zu ganz billigen erregenden Preisen verkauft.

3040

## Bekanntmachung

der Ortskrankenkasse der Fabrikarbeiter und der in den  
Fabriken angestellten Personen zu Magdeburg-Neustadt.

Für die im Laufe d. J. aus denjenigen Fabriken, welche mehr denn  
50 Kassenmitglieder beschäftigen, ausgeschiedenen Vertreter zur General-  
Versammlung pro 1902, findet gemäß § 49 und 50 der Satzungen in  
der Zeit vom 12. bis 17. d. Mts. eine

### Nachwahl

Die Zahl der in den betreffenden Fabriken nachzumählenden  
Vertreter, sowie Tag und Stunde der Wahl werden dort rechtzeitig  
bekannt gegeben werden.  
Magdeburg a. N., den 4. Mai 1902.

Der Vorstand.  
gez.: **Rudolf Brüncke.**



## Mitteilung.

Die aus der **Schlesinger'schen Konkursmasse** herrührenden Waren, bestehend aus:

1. fertigen Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben

2. Stoffen zur Mahanfertiigung

2809

3. Hüten, Mützen, Krawatten, Unterzeugen usw.

Kommen nebst anderen Waren

in **Buckau** werktäglich von 8-1 u. 3-9 Uhr, Sonntags von 7-9 und 11-2 Uhr

zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

# Hagenbeck's

große indische Ausstellung

## „Die Malabaren“

kann heute nicht eröffnet werden, da das Schiff „Sithonia“, mit welchem die Karawane von Indien kommt, der vielen Stürme wegen nicht rechtzeitig eintrifft; der Tag der späteren Eröffnung wird bekannt gemacht.

2950

Die Direktion.

**Burg.** <sup>168</sup> **Hohenzollernpark**  
Heute, Sonntag: **Tanz.**

Möbl. Zimmer, f. Eg. Thiemstr. 13, v. 3.  
Kl. Steinernetzstr. 5 II g. Log. z. v.

Einen jung. tücht. Barbier u. Friseurgehilfen sucht H. Hotopp, Sudenburg, Halberstädterstraße 10.

# Heinr. Casper

133 Breite-133  
Weg

Magdeburg

Ecke

Dreiengeßstraße.

Jackett- und  
Rock-Anzüge  
14-48 Mt.

Sommer-  
Paletots  
und  
Sakerots  
9-35 Mt.

Jacketts u. Joppen  
6-15 Mt.  
Radfahr-Anzüge  
12 1/2-20 Mt.

Kosen neueste  
Dessins  
3 1/2-15 Mt.  
Piker-Westen  
2 1/2-7 1/2 Mt.

Knaben-Anzüge  
3-15 Mt.  
Jünglings-Anzüge  
9-24 Mt.

Arbeitsjoppen  
und -Jacketts  
2-6 Mt.  
Sommerjoppen  
u. Jacketts  
von 1.50 Mt. an.

## Zerbster Bierhalle

Telephon 2442.

Sonntag:

Telephon 2442

**Öffentlicher Tanz.**  
Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Königstedt.**

**Dreikaiserbund.**  
Heute, Sonntag: Grosse Tanzmusik  
bei elektrischer Beleuchtung  
in meinem neu renovierten, feenhaft ausgeschmückten Saal.  
Tanz-Abonnement 50 Pf. — Einzeltanz 5 Pf.  
Hierzu ladet ein **Emil Hartmann.**

## Thalia - Buckau.

Heute Sonntag

**öffentlicher Tanz.**  
Ergebenst ladet ein **F. Westphal.**

Diesdorf. **Achtung!** Diesdorf.  
**Gasthof zum weissen Ross.**  
Heute Sonntag:  
**Grosser Tanz.**  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein **H. Hildebrandt.**

## Luisen-Park

Heute Sonntag, den 4. Mai:

**Grosses Instrumental-Konzert**  
Anfang 3 Uhr.  
Von 7 Uhr ab: **Gesellschaftsbäll.**  
Entree inkl. Billetsteuer 15 Pf.

**Freie Gemeinde**  
Sudenburg.  
Montag, den 5. Mai, abends  
**Gemeinde-Versammlung**  
bei **Naumann.**

**Walhalla.**  
Sommer-Saloon.  
Heute  
**Der Fall Blumentopf.**  
Sonntags: **Matinee.**  
Vorzugskarten sind in den  
Cigarrenläden erhältlich.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag, den 4. Mai 1902.  
Anfang 7 1/2 Uhr. — Kleine Preise.  
**Mit Geibelberg.**  
Schauspiel in 5 Aufzügen v. Wilh.  
Mejer-Förster.  
Montag, den 5. Mai 1902.  
**Rosenmontag.**

Nur bis 12. Mai in Magdeburg!  
**Großer russischer**  
**Cirkus M. Bekotow**  
Königsstraße.  
2 Sonntag, 4. Mai 1902: 2  
Gr. Vorstellungen  
nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.  
In der Nachm.-Vorstellung hat  
jeder Erwachsene das Recht, auf  
sein Billet ein Kind frei ein-  
zuführen. Weitere Kinder zahlen  
halbe Preise auf allen Plätzen.  
In beiden Vorstellungen, nachm.  
und abends 2999  
**La fête de Marine**  
Ballet - Burleske in 2 Akten,  
und 6 Bildern, ausgeführt vom  
ganzen Cirkus-Personal und  
Corps de ballet.  
**Six Sisters Dainaf**  
Risley and Grand Acrobats  
u. Aufstufen sämtl. Attraktionen  
und Spezialität-Nummern.

**Folgende Gelegenheitsposten empfehle zu enorm billigen Preisen:**

**Schwarze und farbige Seide**  
**Waschseide**  
**Neuheiten**  
Kattune  
Satin-Seide  
Alpacas  
in enormer Auswahl  
Beliebte neue  
Kleiderstoffe  
reine Wolle  
Robe à 6 Mtr. dopp. breit  
Mk. 4.50, 6.00, 9.00  
bis zu den feinsten Nouveautés

**Waschkleiderstoffe**  
äusserst solid und praktisch  
Stoff zum ganzen Kleide nur Mk. 2.50 u. 3.50

**Büskins-Reste.**  
**Tuche.**  
Cassinetts. Manchester.

**Aussteuer-**  
**Artikel**  
jeder Art  
nur reellste  
Ware

**Leinenwaren**  
Hausmacher-  
und feinste  
**Leinen**  
25, 30, 35 b. 70 Pf.  
im Stück 4% Rabatt  
Tischtücher, Handtücher  
Servietten, Tischgedecke  
Bettedecken, Schlafdecken  
Weisse und bunte Bettbezüge  
Federdichte Inletts und Drella

**Bettfedern und Daunen**  
Feste Preise.

**Teppiche**  
extra gross, von 4.90 Mk. an  
**Echte Plüsch-Teppiche**  
von 12 bis 48 Mk.  
**Bettvorlagen**  
von 90 Pf. bis 3 Mk.  
**Sofa-  
Bezüge**  
ganzer Bezug  
von 4.80 Mk.  
an

**Gardinen**  
Garantirt  
haltbare  
**Gardinen**  
schönste Muster  
Fenster 2.50 bis 9 Mk.  
Bunte echte  
Gardinenstoffe 25, 35, 50 Pf.  
Kongress-Stoffe, Tüllkanten  
Tischdecken, Kommodendecken

**Läuferstoffe, Portièren**  
— jeder Art zu sehr billigen Preisen —  
**Fertige Herren- und Frauen-Hemden**  
von 90 Pf. an bis 2 Mk.  
**Erstlings- und Kinderwäsche.**  
**Fertige Nachtjacken etc.**  
**Hemdentuche**, fein und starkfädig, Meter  
25, 30, 35 bis 42 Pf.

Fertige Schürzen, ganz weit, extra billig.  
Fertige Unterröcke von 1 Mk. an.  
Sommer-Umhänge.

**Carl Kriegsmann, Magdeburg, Ecke Hauptwache.**

Beachten Sie gefl. meine 6 Schaufenster.

# Herren- u. Knaben-Anzüge

Damen-Konfektion, Kleiderstoffe und Gardinen

**Am besten und am billigsten kauft man !! Auf Abzahlung !!**

## Hermann Liebau

(Inh.: Gottfried Liebau)

Magdeburg, Breiteweg 127, 1 Tr.

Ecke Schrottdorferstrasse.

### Rechnungsabschluss der Allgemein. Ortskrankenkasse für verschiedene Berufe zu Achersleben.

I. Kassenrechnung für das Kalenderjahr 1901.

a. Einnahmen.	
1. Kassenbestand für den Anfang des Rechnungsjahres (ausschließlich Reservefonds)	2103,42
2. Zinsen von Kapitalien und sonstigen belegten Geldern, sowie Erträge von sonstigen Vermögensteilen	710,32
3. Eintrittsgelder	1866,10
4. Gesamtbeiträge (Anteile der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen), ausschließlich Zusatzbeiträge	34807,95
5. Zusatzbeiträge für Familienunterstützung nach § 22 Abs. 2 des Gesetzes	1693,50
6. Ersparleistungen für gewährte Krankenunterstützung nach Krankenversicherungsgesetz §§ 3a Absatz 4, 3b Absatz 2, 50, 57 Absatz 4, 57a Absatz 1 und 2; Landw. Unfall- und Krankenversicherungsgesetz vom 5. Mai 1886 § 136 Absatz 5, § 137 Absatz 3	139,74
7. Ersparleistungen von Berufsgenossenschaften, Unternehmern Versicherungsanstalten für gewährte Krankenfürsorge, Unfallrenten, Zuschüsse zum Krankengeld nach Unfallversicherungsgesetz vom 6. Juli 1884 § 5 Absatz 8 und 9, § 8; Landw. Unfall- und Krankenversicherungsgesetz vom 5. Mai 1886 § 10 Absatz 4, § 11; Unfallversicherungsgesetz vom 11. Juli 1887 § 6 Absatz 1; Unfallversicherungsgesetz vom 13. Juli 1887 §§ 10 Absatz 1, 11 Absatz 2; Gesetz, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 § 12 Absatz 2	—
8. Aus verkauften Wertpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Sparkassen- oder Bankeinlagen, Entnahmen aus dem Reservefonds	—
9. Aufgenommene Darlehne, Vorschüsse des Rechnungsführers und sonstige Vorschüsse; andere durchlaufende Posten	—
10. Sonstige Einnahmen:	158,70
a) im Ganzen	—
b) darunter aus der Beforgung von Geschäften der Invaliditäts- und Altersversicherung (nach §§ 112 ff. des Gesetzes vom 22. Juni 1889)	—
11. Summe der Einnahmen (Ziffer 1 bis 10)	40979,73
b. Ausgaben.	
1. Für ärztliche Behandlung	6379,50
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	4608,67
3. Krankengelder:	13768,64
a) an Mitglieder	—
b) an Angehörige der Mitglieder nach § 7 Absatz 2 des Gesetzes	302,31
4. Unterstützungen an Wöchnerinnen	162,00
5. Sterbegelder (inkl. 300 Mark für Familien-Angehörige)	1220,00
6. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	2742,75
7. Fürsorge für Retonvaleszenten nach Beendigung der Krankenunterstützung	—
8. Ersparleistungen für gewährte Krankenunterstützung nach Krankenversicherungsgesetz §§ 57 Absatz 2, 57 a Absatz 1 bis 3, 76 c Absatz 1, Unfallversicherungsgesetz vom 11. Juli 1887, § 7 Absatz 2	34,00
9. Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	29,09
10. Für Kapitalanlagen (Ankauf von Wertpapieren etc.) Anlagen bei Sparkassen oder Banken, Zuschüsse zum Reservefonds	4000,00
11. Zurückgezahlte Darlehne (der bei den Einnahmen Ziffer 9 bezeichneten Art), andere durchlaufende Posten	—
12. Verwaltungsausgaben:	4866,86
a) persönliche	751,32
b) sächliche	86,80
13. Sonstige Ausgaben	—
14. Summe der Ausgaben (Ziffer 1 bis 13)	38951,94
c. Abschluß.	
Summe der Einnahmen (Ziffer a 11)	40979,73
Summe der Ausgaben (Ziffer b 14)	38951,94
Ergebnis d. Schluß d. Rechnungsjahres einen Kassenbestand von	2027,79

### II. Vermögensausweis für den Schluß des Rechnungsjahres 1901.

A. Das Gesamtvermögen der Kasse (ausschließlich des Wertes etwaiger Grundstücke), setzt sich wie folgt zusammen:	
1. Aktiva:	—
a) der Bestand für den Schluß des Rechnungsjahres 1901	2027,79
1. laut vorstehendem Abschluß	—
2. bar im Reservefonds	26229,00
b) in Sparkassenbüchern	—
c) sonst. Forderungen (Ersparforderungen gegen Arbeitgeber, Gemeinden, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Versicherungsanstalten etc.) vergl. I a Ziffer 6 und 7	—
Summe	28256,79
2. Passiva:	—
a) Darlehne und Vorschüsse	—
b) Ersparforderungen für gewährte Krankenunterstützung	—
c) unrichtig geblichene Forderungen von Kassenmitgliedern, Ärzten, Apothekern, Krankenhäusern und Retonvaleszentenanstalten	—
Summe	28256,79
3. Hiernach beträgt der Ueberschuß der Aktiva nach dem vorjährigen Abschluß betrug der Ueberschuß der Aktiva	24332,42
Ergebnis gegen das Vorjahr an Ueberschuß der Aktiva mehr	3924,37
B. Das verfügbare Aktivvermögen (I a und b) verteilt sich wie folgt:	
1. Zum Stammvermögen gehören	—
Nach dem vorjährigen Abschluß betrug das Stammvermögen	—
Ergebnis gegen das Vorjahr an Stammvermögen (mehr, weniger)	—
2. Zum Reservefonds gehören nach den statutenmäßigen Ueberschüssen (Entziehungen)	26219,—
Nach dem vorjährigen Abschluß betrug der Reservefonds	22219,—
Ergebnis gegen das Vorjahr an Reservefonds mehr	4000,00
3. Als Betriebsfonds verbleiben der Kasse von dem Betrage unter A 1 a und b nach Abzug der Beträge unter B 1 und 2:	—
a) bar	2027,79
b) in Sparkassenbüchern	10,—
Ergebnis einen Betriebsfonds von	2037,79

**Pfingsten 1902**  
S. Friedeberg jr.  
Jetzt!  
Jakobsstr. 52  
parterre und I. Etage

**Kinderhüte**  
Stück:  
55, 75, 95 Pfg.  
S. Friedeberg jr.  
Jetzt!  
Jakobsstr. 52  
parterre und I. Etage

**Elegante Damen-Hüte!**  
Riesig billig!  
S. Friedeberg jr.  
Jetzt!  
Jakobsstr. 52  
parterre und I. Etage

**Damen-Jackets und Kragen!**  
Grosse Auswahl!  
Erstaunend billig!  
S. Friedeberg jr.  
Jetzt!  
Jakobsstrasse 52  
parterre und I. Etage

**Dankagung.**  
Zurückgelegt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen, des Hobbies **Karl Herold** legen wir allen Beteiligten für die herrliche Teilnahme, sowie für die Kranzspenden unseren innigsten Dank. Insbesondere Dank der Firma Coors u. Co., deren Lieber Mitarbeiter und den Mitgliedern des Metallarbeiter-Verbandes **Laise Herold** reißt Kindern.

Streng reelle Bedienung  
**Schuhwaren-Lager**  
Sudenburg W. Coors Halberstädterstrasse 116  
Specialität  
Haltbare gediegene Waren

**Verband deutscher Zimmerer, Zahlstelle Magdeburg.**  
Dienstag, den 6. Mai 1902, abends 8 Uhr  
**Versammlung**  
im Lokale der Witwe **Müller**, Tischlerkrugstraße Nr. 22.  
Tages-Ordnung:  
1. Innere Angelegenheiten. 2. Verschiedenes.  
Kameraden! Wir erwarten, daß ein jeder in der Versammlung erscheint, da wichtige Punkte zu erledigen sind.  
Der Vorstand.

**Schluß**  
3048 des  
**Rosenberg'schen Möbel-Konkursmassen-Ausverkauf**  
und anderer Möbel  
Ende nächster Woche.

Sessels	130—400 Pfl.
Kleiderschränke	20—60
Kunstschränke	80—140
Bettstätten	30—90
Wasserschränke	17—28
Wasserspiegel	6—14
Christliche	9—13
Sofatische	10—24
Anrichtliche	15—22
Gr. Speisestühle	40—75
Hispdianen	27—45
Plüschdianen	50—65
Plüschgarnituren	115—250
Kassendianen	50—90
Küchenschränke	20—30
Anrichten	18—24
Küchentische	7—10
Küchenschühle	2½—3
Kohlschühle	3½—8
Ernteschühle	5
Wasserschühle	5—7
Küchenschühle	7—9

und alle anderen Möbel ebenso spottbillig.

**Stassfurt.**  
Sonntag, den 4. Mai, nachmittags 3 Uhr  
in Wieseners Lokal  
**Maifeier**  
der  
**Gewerkschaften Stassfurts**  
bestehend in Konzert, Gesangsvorträgen, turnerischen Aufführungen, Reigenfahren, Theater und Ball, unentgeltlicher Gewinnerlosung für Kinder.  
Mitwirkende: Theaterverein, Gesangverein „Vorwärts“, Arbeiter-Turn- und Radfahrerverein.  
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein  
**Das Komitee.**  
Die Teilnehmer haben sich als Mitglieder auszuweisen, sonst kein Zutritt.  
Kinder haben nur in Begleitung erwachsener Personen Zutritt.  
2975

**Nonnum-Berein Groß-Versammlung**  
am Mittwoch, den 7. Mai 1902, abends 8 1/2 Uhr  
im Saale des Herrn „Stumpf“.  
Tages-Ordnung:  
Bericht über das verfloßene Geschäftsjahr. Sparstoffe. Beschlußfassung über Vertagung einer Versammlung. Vertagung über Vertagung bei der Vertagung in Hamburg.  
Der Zutritt ist nur gegen Vorweisung des Mitgliedsbuches des Mitglieds des Vereins gestattet.  
Fr. Stridde, Vorsitzender des Ausschusses.  
Rüchenzettel der Magdeburger Volkswache 5 und Neustadt, Schmidtstraße 61.  
Montag: Erbsenbrot mit Zwiebel-sauce und Polnischen Hagen.  
Dienstag: Linsen mit Rindfleisch.

**Odeum. Odeum.**  
**Maifest in Halberstadt**  
Sonntag, den 4. Mai 1902, von nachmittags 3 1/2 Uhr  
im „Odeum“, im Garten  
**Instrumental- u. Gesangs-Konzert**  
unter Mitwirkung von zwei Sängern.  
**Festrede**, gehalten vom Stadterordneten Genossen **Albert Bartels-Wernigerode**.  
**Allerlei Kinderbelustigungen.**  
**Von 8 Uhr ab im Saale Ball.**  
Die Gewerkschaftsmitglieder sowie Genossen und Genossinnen werden ersucht, rege in ihren Kreisen dafür zu wirken, daß das Fest durch Massenteilnahme ein wahres Volksjubelfest wird. Ganz besonders die Genossen von außerhalb werden eingeladen, wieder recht zahlreich zu erscheinen.  
**Das Komitee.**

# Wolf Seelenfreund

— Eingang — 66 Breiteweg 66 — Eingang —  
an der Fontaine an der Fontaine

Wegen Verlegung meines Geschäfts  
nach meinem neuen Geschäftshause

## Extra-Verkauf

# Alle

Artikel in allen Abteilungen  
sind im Preise **erheblich**  
herabgesetzt.

Eine Ausnahme bilden nur einige  
Artikel, die eine Preisreduktion  
nicht mehr vertragen.

Eine selten günstige Kaufgelegenheit

die Jeder benutzen muß.

2939



**Singer Nähmaschinen**  
Unentbehrlich für Hausgebrauch u. Industrie.  
Unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.

PARIS 1900:  
**Grand Prix**  
höchster Preis der Ausstellung.

2444 Unentgeltlicher Unterricht, auch  
in Moderner Kunststickerei.  
**Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.**  
Magdeburg, Breiteweg 189/190.

**Steuerreklamationen**

Znj.- und Schwäng.-Klagen, sowie  
andere schriftliche Arbeiten fertigt an

**Aug. Holzhausen**  
Sdb., Wolfenbüttlerstr. 12  
langj. Kanzlist i. Unt.-Bur.

Auf ein ländliches neues Grundstück  
werden **3000 Mk.** als alleinige  
Hypothek in nächster Zeit gesucht.  
Vermittler verbeten. Offerten unter  
U. F. 99 a. d. Exp. d. Bl. 894

# Zur Frühjahrs-Saison

empfehle meine reich sortierten Läger moderner 3045

## Herren-Anzüge

Frühjahrs-Paletots, Knaben-Anzüge ...  
fertig und nach Mass

## Damen- und Mädchen-Garderobe

Kleiderstoffe, Manufakturwaren  
In grösster Auswahl zu billigsten Preisen auf

# Abzahlung

bei bequemer Ratenzahlung, wöchentlich, 14 täglich oder monatlich.

# A. Becker

MAGDEBURG

Breiteweg 31, I. Etage, gegenüber der Ulrichsstr.  
Strassenbahnhaltestelle.

## Neu eingetroffen!

Zu unvergleichlich billigen Preisen gelangen diese Woche  
**Grosse Posten 130 Ctm. breite Plüsch-Moquette**  
für Sofa-Bezüge, vorzügliche Qualitäten, reizende Farbenstellungen, und werden diese,  
soweit Vorrat, per Meter zu 3.50, 4.50, 5.— abgegeben.

Ferner empfehle bedeutend unter regulären Preisen:  
Grosse Gelegenheitsposten, vorzügliche Fabrikate,

## Englische Tüll-Gardinen

weiß und creme, im Stück und abgepaßt, vollständig staub- und appetitzfrei.

Ferner große Gelegenheitsposten

## Spachtel-Rouleaus, Spachtel-Kanten, Kongressstoffe.

Grosse Sortimente Stuben- und Salon-Ceppiche,  
sowie Plüsch- u. Phantasie-Tischdecken, Bettdecken, Steppdecken  
und Läuferstoffe

3029 werden zu abnorm billigen Preisen verkauft.

Täglich neue Eingänge:

Grosse Sortimente hochmoderne Damenkleiderstoffe, Waschseide  
und Waschstoffe.

Zu erstaunlich billigen Preisen gelangen zum Verkauf:

Grosse Restposten der neuesten Herrenstoffe, wie Kammgarn, Cheviot,  
Foulé und diverse elegante Anzugstoffe (beste Aachener u. Gottbuser  
Fabrikate), wie passende Restlängen für Herren- und Knaben-Anzüge,  
Ueberzieher, Joppen, Hosen etc.

Günstigste Gelegenheit f. Pränle zur Beschaffung v. Ausstattungsgegenständen!

Für Weberverkäufer stets größere Partieposten Kleiderstoffe,  
Druckstoffe und Baumwollwaren am Lager.

## Jsidor Gabbe

Breiteweg 9/10 \* gegenüber der Leiterstraße \* Breiteweg 9/10  
Verkaufsräume 1 Treppe hoch.

## 2 neue Fahrräder

sind durch mich freihändig billig  
zu verkaufen. 2897

**B. Wolff, Gr. Marktstr. 16.**

## Bahn-Atelier.

Künstliche  
Bühne in jed.  
Preislage.  
Plombieren  
Reinigen  
Umarbei-  
tungen von Gebissen. **Robert  
Volk, Sudenburg, Halberstädter-  
straße 39 a. Teilzahlg. gestattet.**

## Wohnhaus Magdeburg

Wohnhaus in der Vorstadt  
Arbeiterneigmet. Das Wohnhaus  
muß aber ausdrücklich vor Beginn  
der Beschäftigung vorgelegt sein.  
Bureau: Rothkehlstr. 22.  
Vertreter in Burg: 3155  
D. Häbottz, Berthier Chaussee

## Pflaumenmus

anerkannt beste Qualität  
offertiert v. 5 Pfd. an p. Pfd. 15 Pf.

## Gustav Köhler

Pflaumenmusfabrik m. elektr. Betrieb  
Leipzigerstraße 14. H2

## August Schumm

Neue Neustadt  
Anhaltenslebenstr. 4.

Tapezier- und Polsterarbeiten  
werden sauber und billig angefertigt  
von **Hugo Ludwig** 904  
W.-N. Neustadt, Süderstr. 90b.

## 37 Sudenburg 37 Halberstädterstraße 37

In meinen erheblich vergrößerten Geschäftsräumen  
biete ich jetzt die umfangreichste Auswahl 2781

## Neuheiten

Herren-Flanzhüte, Klapphüte  
Knaben-Flanzhüte, Cylinderhüte

## Strohöhüte

Herren-Mützen, Kinder-Mützen,  
Schüler-Mützen, Sport-Mützen.

Oberhemden, Kragen, Manschetten,  
Chemisettes, Servietten,

## Krawatten

beste Fabrikate, hervorragende Neuheiten.

## Handschuhe

in Stoff und Glace, erprobte und ausgezeichnete Qualität.

Regen-Schirme neuester und feinsten  
Ausführung.

## 37 Theodor Kraft 37 Halberstädterstraße 37

Bitte die Haus-Nr. 37 zu beachten.

## Leder-Ausschnitt

3168 sowie Leisten und Schuhmacher-Bedarfsartikel kaufen Sie am  
besten und billigsten bei

**Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 8.**

## G. Gehse

Magdeburg  
Johannisfahrstr.  
14  
neben dem Wilhelm-  
Theater.

## G. Gehse

## Eigene Fabrikation sämtlicher Arbeits-Garderoben

### Für Maurer

Engl. Leder-Hosen  
in Silbergrau und weiß  
mit Klappe und Goldfad-  
Tasche zu 4.75, 5.25  
und 6.00 Mk. u.

### Engl. Leder-Jackets

Drellröcke \* \* \* \*  
Maurerblusen \* \* \*  
in großer Auswahl.

### Für Zimmerleute

Engl. Leder-Hosen  
in jeder Qualität, sowohl  
leichte als auch schwere.

### Manchester-Hosen

Manchester-Westen  
mit hellen und auch mit  
schwarzen Knöpfen.

### Für Schlosser

Arbeits-Hosen  
in denkbar größter Auswahl.  
Nur guter Schnitt  
und beste solideste Ver-  
arbeitung.

### Blau

Schuh-Anzüge  
in Leinen u. Englisch Leder.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für gutes Passen!

## Manchester-Sammet

in allen Qualitäten und Farben zu Knaben-Anzügen!

Doppelt gereinigte staubfreie Bettfedern, Daunen und fertige Betten.

Billigste Bezugsquelle für sämtliche Waren.

# H. LUBLIN

**Reste-Zage:** Montag  
Dienstag  
Mittwoch

## Gardinen- u. Teppich-Abtheilung

**Gardinen und Vitragen**

Einzelne Fenster	früher 3.00—12.00 Mtl., jetzt	2.00— 7.00 Mtl.
Einzelne Stores	früher 4.00—18.00 Mtl., jetzt	2.50—10.00 Mtl.
Einzelne Vitragen	früher 3.50— 7.00 Mtl., jetzt	2.00— 5.00 Mtl.
Einzelne Tüllbettedecken	früher 3.75—10.50 Mtl., jetzt	1.50— 5.75 Mtl.

„Gardinen-Reste“, ca. 3—11 Mtr. lang, bedeutend unter Preis.

**Teppiche und Vorlagen**

ca. 165 235 <sup>10</sup> / <sub>4</sub> Arminster „Turkistan“	früher 12.50 Mtl., jetzt	8.50 Mtl.
ca. 200 300 <sup>12</sup> / <sub>4</sub> Ronat, beste Ware	früher 55.00 Mtl., jetzt	40.00 Mtl.
ca. 150 200 <sup>8</sup> / <sub>4</sub> imitirte Perser-Teppiche	früher 7.50 Mtl., jetzt	5.00 Mtl.
ca. 300 400 <sup>18</sup> / <sub>4</sub> imitirte Perser-Teppiche	früher 29.00 Mtl., jetzt	19.50 Mtl.

Einzelne und defecte Vorlagen wesentlich unter Preis.

**Tischdecken**

Plüschdecken 636, gute Qualität	früher 5.75 Mtl., jetzt	4.50 Mtl.
Plüschdecken Pa. Pa.	früher 13.50 Mtl., jetzt	8.00 Mtl.
Fantasiendecken, Wba-Halbwole	früher 4.50 Mtl., jetzt	3.10 Mtl.
Chenilledecken, alle Größen	früher 2.00—5.75 Mtl., jetzt	1.50—4.00 Mtl.
Chaiselonguedecken, stabul-Chenille	früher 15.00 Mtl., jetzt	11.50 Mtl.

und  
**Chaiselonguedecken**

Einz. Tisch- u. Kommodendecken, bedeut. im Preise ermässigt.

**Portierenstoffe**  
und abgepasste Portièren

Einzelne Portieren, Stückweise	früher 2.75— 7.50 Mtl., jetzt	1.00— 5.00 Mtl.
Einzelne Portieren, paarweise	früher 2.50—12.00 Mtl., jetzt	1.75— 8.00 Mtl.
Einzelne Plüsch-Garnituren	früher 18.00—25.00 Mtl., jetzt	11.50—20.00 Mtl.

Portièren-Reste vom Stück ganz besonders preiswert.

**Linoleum**

Eberswalder Fabrikat

Zurückgesetzte Dessins, 60 cm Breite	früher 65 Pf., jetzt	50 Pf. per Meter.
Zurückgesetzte Dessins, 67 cm Breite	früher 75 Pf., jetzt	60 Pf. per Meter.
Zurückgesetzte Dessins, 90 cm Breite	früher 100 Pf., jetzt	85 Pf. per Meter.
Zurückgesetzte Dessins, 100 cm Breite	früher 110 Pf., jetzt	95 Pf. per Meter.

Reste Linoleum, einz. defecte Teppiche, weit unter regulärem Preise.

**Möbelstoffe und Moquettes**

Fantasie-Muster, Qualität Jacquard	früher 3.50 Mtl., jetzt	2.25 Mtl. per Meter.
Einfarbig Nips, Qualität Super	früher 2.40 Mtl., jetzt	1.80 Mtl. per Meter.
Moquette, ausrangirte Dessins, Qualität II	früher 4.75 Mtl., jetzt	3.75 Mtl. per Meter.

Reste Tüllkanten, einz. Lambrequins, Leinen-, Plüsch-Rester.